



# DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

# 10

Oktober 2019 / 53. Jahrgang

# POLIZEISPIEGEL



## Was lange währt ... Fußballeinsatz und die Kosten

Seite 10 <

Mit „Intelligenter Videotechnik“ Sicherheit im öffentlichen Raum verbessern

Seite 18 <

Fachteil:  
Kirchenasyl –  
contra legem?





Die Umstrukturierung der Polizei Berlin ist mal wieder in vollem Gang – Wie ist der Stand?

## Mitmachen erwünscht

Auflösung der Direktion 3, neue Landespolizeidirektion, Standorte für Verkehrsermittler und ELZ – viele Fragen sind noch offen. Unser Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf rät zum Einmischen.



> Bodo Pfalzgraf

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die heiße Phase mit der Umsetzung der Strukturreform steht

### Inhalt

- 1 Bodo Pfalzgraf über die Umstrukturierung in der Polizei Berlin
- 2 Miese Pläne zur Beihilfe
- 3 Kay Biewald zu Besuch beim Actionteam LEON
- 4 Zusatzurlaub für ZOS
- 5 Holger Schulz zur Begrüßung der Polizeianwärterinnen und -anwärter
- 7 Frauen für den Polizeichor
- 8 Kontakte & Termine

bei der Polizei Berlin bevor. Bereits seit dem Frühjahr 2019 ist die Projektgruppe (PG) Struktur damit beschäftigt, die Vorgaben der Senatsinnenverwaltung und der Polizeipräsidentin für diese umfangreiche Reform mit Modellen vorzubereiten, um den Start zum 1. Januar 2020 oder später zu realisieren.

Als positiv kann die erstmalige offizielle Einbindung der Gewerkschaften in ein Begleitgremium angesehen werden, in dem über die Pläne beziehungsweise Zwischenstände informiert wurde. Dieses Begleitgremium ist jedoch kein Entscheidungsgremium!

Durch schlechtes, nicht synchronisiertes Informationsmanagement entstehen bei den Kollegen und Kolleginnen aktuell ernst zu nehmende Ängste und Sorgen. Die häufigen Rückfragen bei Personalräten und in der Geschäftsstelle zeigen uns, dass ein enormer Informationsbedarf besteht. Das Begleitgremium tagt nur einmal im Monat, woraus sich immer ein gewisser Zeitverzug ergibt.

### ➤ Auflösung der Direktion 3

Die Direktion 3 wird komplett aufgelöst und auf die derzeitigen Direktionen 1, 2 und 5 portionsweise aufgeteilt. Wir fragen uns natürlich, ob die Erfahrungen aus der Auflösung der ehemaligen Direktion 7 am Beginn des Jahrtausends in die aktuelle Umstrukturierung eingeflossen sind oder schlicht vergessen wurden. Schließlich

sollten die betroffenen Mitarbeiter der örtlichen Abschnitte, der Kommissariate und der Stäbe und darüber hinaus zeitnah wissen, wo, ab wann, mit wem und mit welcher Zuständigkeit sie zukünftig ihren Dienst versehen.

Spannend wird ebenso der kommende Silvestereinsatz im Zentrum Berlins, der klassisch von der jetzigen Direktion 3 geführt wurde. Doch die Einsatzbewältigung zum Jahreswechsel ist aktuell wohl eher das kleinere Problem.

Die Schaffung einer neuen Landespolizeidirektion ist keine einfache Aufgabe. Soll sie aus fünf örtlichen Direktionen, der Direktion Einsatz, zwei Organisationseinheiten Gefangenenwesen/Zentraler Objektschutz und Verkehr mit oder ohne der Bußgeldstelle bestehen? Wo soll zukünftig das Einsatzleitzentrum (ELZ) angegliedert werden? Auch die Frage, wo die Verkehrsermittler der Kommissariate 23 zu finden sind, ist bisher nicht geklärt. Ob der lange Arm des LKA nach örtlichen Kräften greift, ist unklar.

### ➤ Namensgebung: mit neu zu alt

Zum 1. Januar könnten die Zahlen an den örtlichen Direktionen wegfallen, die neuen Bezeichnungen richten sich wie vor 45 Jahren (seinerzeit Polizeigruppen) nach der geografischen Lage in der Stadt – es könnte dann die Direktionen Nord, West, Süd, Ost und City

geben. Wer aus der Geschichte lernen möchte, wird feststellen, dass die Reviere trotzdem Zahlenbezeichnungen hatten. Wird da also aus politischer Eitelkeit eine Geldverbrennungsmaschine angeworfen? Gerade bei der Namensgebung raten wir zur Entspannung, weniger ist mehr.

Wir erinnern an die zum Projektbeginn gegebene feste Zusage, die seit Langem bestehenden Wünsche auf Dienststellenwechsel mit zu bearbeiten und die Wechselwünsche nicht nur in der Kriminalpolizei abzufragen. Es ist klar, dass nicht jeder Wunsch zu jeder Zeit umgesetzt werden kann – doch bei der ganzen Strukturreform muss die Mitarbeiterzufriedenheit weit oben stehen.

Leider können wir trotz gutem Kontakt zur PG-Struktur nicht alle Fragen zu jedem Zeitpunkt beantworten. Wir bleiben aber nachdrücklich dran. Solltet ihr spezielle Fragen haben, sendet sie uns gern zu. Wir werden versuchen, sie für euch zu klären. Natürlich könnt ihr auch eure Meinung zur Reform durch Leserbriefe kundtun (gern auch ohne Namen). Dafür haben wir die Mailanschrift [meinung@dpolg-berlin.de](mailto:meinung@dpolg-berlin.de) eingerichtet und freuen uns auf Zuschriften. Denn es geht um unsere gemeinsame Zukunft in der Polizei Berlin. Also mitmachen und mitgestalten!

*Euer Bodo Pfalzgraf,  
Landesvorsitzender DPolG Berlin*

### Impressum:

Redaktion: Kay Biewald  
E-Mail: [presse@dpolg-berlin.de](mailto:presse@dpolg-berlin.de)  
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf  
Landesgeschäftsstelle:  
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin  
Besuchszeiten:  
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr  
Do. 9–18 Uhr  
Fr. 9–13 Uhr  
Telefonsprechzeiten:  
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr  
Tel. 030.3933073  
Fax 030.3935092  
Internet: [www.dpolg.berlin](http://www.dpolg.berlin)  
E-Mail: [post@dpolg-berlin.de](mailto:post@dpolg-berlin.de)  
ISSN: 0723-1814

Facebook: @polizei.berlin.5  
Twitter: @DPolGBerlin  
WhatsApp: 0176.73282828  
Instagram: @dpolgberlin



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



# Änderungen bei den Beihilferegulungen – Entscheidung ohne Rückkehrrecht Miese Pläne zum System Krankenkasse

Bodo Pfalzgraf macht sich grundsätzliche Gedanken. Er sitzt der DPoIG Berlin vor und ist stellvertretender Vorsitzender des dbb berlin.

Die Änderungen an den Beihilferegulungen werden von der aktuellen Regierungskoalition verniedlicht und als Wohltat dargestellt. Gedanklich bewegt sich Rot-Rot-Grün erwartungsgemäß im sozialistischen Ziel fenster einer Einheitsversicherung. Gleichwohl wird mit dieser grundsätzlichen Entscheidung die Axt an das bisherige System angelegt, ohne dass die Betroffenen es wirklich mitbekommen. Was steckt dahinter?

Die Stadt Berlin möchte die Krankheitskosten ihrer Beamtinnen und Beamten zukünftig deckeln und eigentlich die private Krankenversicherung abschaffen beziehungsweise unattraktiv machen, um so zukünftig die Beamten in die gesetzliche Krankenversicherung (früher Bürgerversicherung genannt) zu zwingen.

Damit wir uns als echte Profis im Beamtenbereich nicht dem Verdacht aussetzen, dass wir unsere Mitglieder nicht vollumfänglich über diese miesen Pläne

informiert hätten, werden wir in einer kleinen Serie die von Frank Becker unterschriebene komplette Stellungnahme des dbb berlin abdrucken. Ich empfehle insbesondere den jüngeren Kolleginnen und Kollegen die intensive Lektüre. Denn EIN Entscheidungsfehler wird eine Lebensentscheidung sein: Die regierenden Ideologen geben nur die einmalige Entscheidung frei – ohne Rückkehrrecht!

[Stellungnahme des dbb beamtenbund und tarifunion berlin zum Gesetzentwurf zur Einführung der Pauschalen Beihilfe. Hier die Vorbemerkungen:](#)

Das Land Berlin hat bereits im Jahr 2017 mit dem Entschließungsantrag 236/17 beim Bundesrat die Einleitung erster Schritte hin zu einer Bürgerversicherung beantragt, welche dieser jedoch nicht gefasst hat. Bereits in diesem Verfahren hat sich gezeigt, dass keine belastbaren Kostenschätzungen vorliegen oder dass mit einem Wechsel von Beamten in die

GKV keine Kostenentlastung für alle Versicherten zu realisieren wäre.

Nunmehr liegt das „Gesetz zur Einführung einer Pauschalen Beihilfe“ nach dem Vorbild des sogenannten Hamburger Modells auch für Berlin vor.

Bereits heute können Beamte ohne Einkommensgrenze wählen, ob sie sich freiwillig in der GKV versichern lassen. Auf den ersten Blick spricht nichts gegen die Schaffung einer weiteren Wahlmöglichkeit, zumal die Betroffenen zu nichts gezwungen werden und im Rahmen der Wechselrisiken sich für das von ihnen individuell favorisierte Modell entschei-

den können. Doch sobald die oberflächliche Betrachtung einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit der Thematik weicht, wird deutlich, dass „ein pauschaler Beitragszuschuss“ grundsätzlich kein Modell ist, das den Dienstherren, den Beamtinnen und Beamten oder dem Gesundheitssystem insgesamt dienlich ist.

Der Vorstoß aus Hamburg hat gezeigt, dass das Thema Debatten auslöst, die nicht immer von Sachlichkeit geprägt sind. Es werden auch Akteure auf den Plan gerufen, die ideologisch geprägte Ansichten haben und die Einheitsversicherung vorantreiben wollen.

*Fortsetzung folgt*

## > Post eines früheren GdP-Mitglieds

### Lob für das Social-Media-Team

Lieber Herr Pfalzgraf,

*ich weiß nicht, ob Sie sich an mich noch erinnern können? Ich bin schließlich seit sechs Jahren im Ruhestand. Während meiner gesamten Dienstzeit war ich GdP-Mitglied. Trotzdem möchte ich Ihnen und Ihrer Gewerkschaft zu dem als besonders herzlich empfundenen und gelungenen Internetauftritt einfach mal meine große Anerkennung aussprechen. Gerade die kleinen Twitter-Nachrichten und Grüße an Kollegen finde ich toll!!*

*Die wirklichen Träger unserer Inneren Sicherheit brauchen das! Man muss sie auch mal so in den Arm nehmen. Super. Ich hoffe, es geht Ihnen gut!?*

*Viele Grüße vom Pensionär Michael Wilhelm*

**HAUPTSTADTBALL 2020**  
der Deutschen Polizeigewerkschaft

*Berlin tanzt*

Sehr geehrte Damen und Herren,

nahezu 1000 Gäste konnten wir in diesem Jahr begrüßen zum

**HAUPTSTADTBALL der Deutschen Polizeigewerkschaft.**

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft und der DPoIG Landesverband Berlin präsentieren Ihnen deshalb das Original auch im nächsten Jahr:

**Samstag, 15. Februar 2020, um 20:00 Uhr,**  
**Mercure Hotel MOA Berlin,**  
Stephanstraße 41, Tiergarten, 10559 Berlin

Wir möchten Sie herzlich darum bitten, sich diesen Termin bereits jetzt fest vorzunehmen, damit Sie auch im neuen Jahr die beliebte Ballnacht nicht verpassen.

Eine gesonderte Einladung mit einer Abfrage der gewünschten Anzahl an Eintrittskarten wird Ihnen zeitgerecht ab September 2019 per Post zugehen.

Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage empfehlen wir Ihnen, danach am besten gleich Ihre Tickets zu bestellen!

Mit freundlichen Grüßen

*Ernst G. Walter*  
Ernst G. Walter  
Bundesvorsitzender  
DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

*Bodo Pfalzgraf*  
Bodo Pfalzgraf  
Landesvorsitzender  
DPoIG Berlin



> Panoramablick ins Lager

© Kay Biewald (5)

## Bei diesem Berliner kann sich die SOKO Wismar einen Polizeipräsidenten ausleihen DPoIG-Besuch beim Requisiten-Verleih

Seit 20 Jahren ist Frank Guhn in der Filmbranche tätig. Vor drei Jahren hat er die Firma LEON Actionteam gekauft. Unser DPoIG-Landesvizevorsitzender Boris Novak und POLIZEISPIEGEL-Redakteur Kay Biewald haben sich mit dem offiziellen DPoIG-Partner getroffen.

„Ich habe 49 Fahrzeuge, davon mehrere Einsatzwagen. Vier Gruppenwagen, acht Kräder, einen Rettungswagen und diverse Anhänger“, sagt Frank Guhn. Der gelernte Energieelektroniker verleiht alles rund ums Blaulicht für Filmdrehs.

Unser Treffpunkt war das Gelände der Firma „LEON Actionteam“ in Reinickendorf im Ortsteil Borsigwalde. In der ehemaligen Edeka-Filiale lagert Frank Guhn alles, was mit Polizei, Feuerwehr, Justiz, Bundeswehr, Zoll und Rettungsdiensten zu tun hat.

Mehr als 2.500 Filmprojekte hat die bereits vor 20 Jahren gegründete Firma ausgestattet. Darunter einige Tatorte, SOKO-Wismar-Folgen sowie die ARD-Serie WaPo Berlin.

Neben 3.000 Uniformteilen und 500 Waffen verfügt er auch über 120 „LEONs“. „Das sind unsere Experten“, sagt Guhn. „Braucht ein Filmteam einen Fachberater, schicke ich einen meiner LEONs zur Unterstützung.“ Den Kosenamen für seine Unterstützer hat er aus seinem Firmennamen abgeleitet. LEONs sind echte Dienstkräfte, sie stehen der Regie beratend zur Seite. Hierfür ist allerdings eine gewisse Erfahrung vor der Kamera notwendig, welche bei LEON natürlich gesammelt werden kann.

Frank Guhn: „Aktuell suchen wir noch Ansprechpartner für Ordnungsämter, falls da jemand Interesse hat.“ Oft steht Guhn auch selbst vor der Kamera.



> Gruppenbild am Filmfahrzeug mit Boris Novak, stellvertretender Landesvorsitzender, Frank, Tom, Lars (von links)

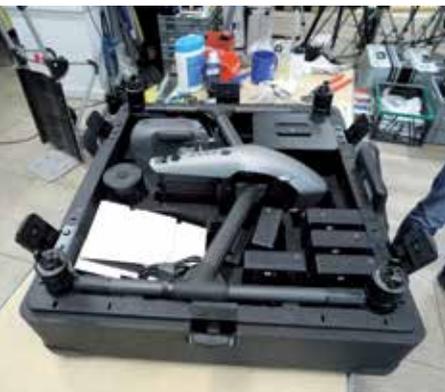
Bei der Polizei deckt er alle Bereiche ab, von der Bereitschafts- und Kriminalpolizei über die Spurensicherung bis hin zu Spezialeinheiten von SEK, LKA und Wasserschutzpolizei. Neben kompletten Taucherausrüstungen bietet er sogar speziell ausgebildete Superschnüffler von Hundeführern, einen Bombenentschärfungsanzug und ein Drohnen-Team an. Doch einfach ist das nicht: „Aufgrund der gesetzlichen Änderung beim Einsatz von Drohnen haben wir aktuell niemanden, der mit dem sogenannten Droh-

nenführerschein unser sehendes Auge fliegen kann“, erklärt Frank Guhn.

Was einige Sammler vermutlich neidisch macht: Frank Guhn hat in seinem Fundus ALLE Hoheitsabzeichen der deutschen Polizeien – inklusive ALLER Ränge.

**Übrigens: Wer sich als zukünftiger LEON bewerben möchte, kann sich bei Frank Guhn unter [mail@leon-actionteam.de](mailto:mail@leon-actionteam.de) melden.**

*Euer Kay Biewald,  
Landesredakteur*



> Spezial-Drohne Inspire 2 im Koffer.



> Frank mit einem Spurensicherungskoffer.



> Tom in der Requisitenkammer.



## DPoIG-Ruheständler treffen Landesvorsitzenden zur aktuellen Fragestunde Persönlich – und mit sehr viel Zeit

Wir laden alle Ruheständler zur aktuellen Fragestunde mit dem Landesvorsitzenden der DPoIG Berlin, Bodo Pfalzgraf, ein. Als Termin haben wir Mittwoch, den 27. November 2019, um 15 Uhr vorgesehen.

Wer Lust und Fragen hat, erscheint bitte in unserer Landesgeschäftsstelle. Wir halten

Kaffee (oder andere Getränke) und Kekse bereit. Eure Fragen schickt Ihr bitte per E-Mail oder

stellt sie telefonisch (von Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr) an die Landesgeschäftsstelle bis 20. November 2019. Nach diesem Treffen können wir – so es Eure Zeit erlaubt – zum gemütlichen Beisammensein im nahe gelegenen Restaurant „Paulaner am Spreebogen“ übergehen. Ich habe dazu einige Plätze

reserviert. Für die Teilnahme am Seniorentreffen meldet Euch bitte bis spätestens 12. November 2019 in der Landesgeschäftsstelle an. Dazu bitte extra angeben, ob mit oder ohne Restaurantbesuch.

*Auf ein Wiedersehen freuen sich Holger Schulz und Axel Scherbarth (Beisitzer Senioren)*

## Klarstellung statt Verwirrung – Tarifinfo für den Zentralen Objektschutz (ZOS) 7 Arbeitstage Zusatzurlaub für ZOS

Die neue Berechnung des Jahresurlaubes bei den Tarifbeschäftigten, wie von Kolleginnen und Kollegen gerichtlich erstritten und von der Behördenleitung nun umgesetzt, scheint zu Verwirrungen zu führen.

### Wir stellen klar:

Der TV-L gibt im § 27 Abs. 2 a Zusatzurlaub vor, dass Beschäftigte im Wechselschichtdienst alle zwei Monate einen Ar-

beitstag Zusatzurlaub zu beanspruchen haben. Ferner wird hier klargestellt, dass nach diesem Tarifvertrag (TV-L) und anderen Bestimmungen, außer nach dem Sozialgesetzbuch, 36 Gesamturlaubstage jährlich nicht überschritten werden dürfen.

Die Berechnung des Erholungsurlaubes nach § 26 TV-L im Schicht- und Wechselschichtdienst erfolgt nach der bekannten Formel:

$30 \times 283,88 : 260 = 32,75$ ,  
*aufgerundet 33 Urlaubstage.*

Da nun auch der Zusatzurlaub eine Urlaubsart ist, müssen die ZU ebenfalls mit dieser Formel berechnet werden:  
 $6 \times 283,88 : 260 = 6,5510$ ,  
*aufgerundet 7 ZU*

Das bedeutet, dass Tarifbeschäftigte des Zentralen Objektschutzes für das Kalenderjahr 7 ZU (§ 27 TV-L) beanspruchen können. Hier einmal

„zum Wohl“ der Beschäftigten. Der 7. Zusatzurlaubstag kann natürlich innerhalb der „Übertragungsfrist“ 31. März des Folgejahres angetreten werden.

Diese Rechenart gilt aber nur für den Zentralen Objektschutz, da hier die Kolleginnen und Kollegen durch den Acht-Stunden-Dienst weit mehr Arbeitstage im Kalenderjahr zu leisten haben.

*DPoIG – Deine Vertretung für dich*



> Die DPoIG hat den A 51 beim Hoffest unterstützt und Angehörige und Kinder bewirtet. Das Hoffest war eine tolle Aktion, im Bild Sebastian Glatz. Und es hat sich wieder gezeigt: Wir sind eine #Polizeifamilie.

> Ansprüche auf Reinigung und Tausch von Schmutzkleidung

### Saubere Kleidung statt Farbe, Blut, Urin?

In unserer Serie mit Interviews der Firma Gore wurden spezielle Pflegehinweise bis hin zu Tipps für Reparaturen gegeben.

Für alle Dienstkleidungsträgerinnen und -träger möchten wir unbedingt den Hinweis geben, dass sich eine Reinigungsverpflichtung nur für normale Verschmutzungen ergibt. **Werden Bekleidungs- oder Ausrüstungsgegenstände im Einsatz besonders verschmutzt – etwa durch Farbbeutel, Blut, Urin, Erbrochenes et cetera –, so ist auf dem Dienstweg schriftlich eine Reinigung oder ein Austausch mit Kostenübernahme durch den Dienstherrn zu bewirken.**

Gleiches gilt für Desinfektionen nach Kontakten mit ekelregenden Substanzen oder ansteckenden Krankheiten. Für den Fall, dass sich in so dokumentierten Fällen Probleme mit der Kostenübernahme ergeben, erhalten unsere Mitglieder Unterstützung und Hilfe durch Nachricht an die Geschäftsstelle.

*Euer Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf*



## Begrüßung der Dienstanfängerinnen und Dienstanfänger Herzlich willkommen im mittleren Polizeivollzugsdienst

Am 30. August und 2. September 2019 begrüßte die JUNGE POLIZEI der DPoIG Berlin die Dienstanfängerinnen und -anfänger im mittleren Polizeivollzugsdienst. Die organisatorische Vorbereitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle.

Vor dem Gebäude des Polizeiärztlichen Dienstes auf dem Gelände der Polizeiakademie an der Radelandstraße hatten wir im Beisein unseres Landesvorsitzenden Bodo Pfalzgraf am 30. August 2019 unseren Info-Stand errichtet. Wir überreichten den angehenden Beamten auf Widerruf einen Ordner mit Informationen über den Polizeidienst, die DPoIG und unsere Kooperationspartner.

Im Angebot hatten wir verschiedene Werbeartikel wie Merkbücher, Kugelschreiber, Lineale und Parkscheiben sowie Süßigkeiten, Kaffee und einen Energy-Drink.

Auf dem Unterkunftsgelände in Ruhleben fand dann am 2. September 2019 unsere Begrüßungs- und Betreuungsaktion ihren Fortgang. Wie immer begrüßte auch der zwischen der Einfahrt und unserem Info-Stand befindliche „Polizeibär 1“ die Neunkömmlinge.

An unserem DPoIG-Stand konnten wir einen sehr guten Zulauf und viele Neueintritte verzeichnen. Ausnahmslos entschieden sich unsere



> Fördermitglied Kevin P. mit dem Team der Landesgeschäftsstelle

Neumitglieder für die Polizei-Einsatztasche als Werbebeschenk, die am Ende an weitere „Eintrittswillige“ nicht mehr ausgehändigt werden konnte.

Zudem wurden weitere DPoIG-Mitglieder, die schon länger an der Polizeiakademie ihre Ausbildung genießen, am Stand betreut.

Als Begrüßungskomitee an beiden Tagen waren Mitarbei-



> Tag und Nacht im Dienst – der „Polizeibär 1“ auf dem Gelände der Polizeiakademie in Ruhleben.

© Holger Schulz (2)

tende aus unserer Landesgeschäftsstelle sowie Fördermitglied Kevin P. und meine Person dabei. Kurzzeitig waren am 30. August unser Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf sowie an beiden Tagen der Kreisverbandsvorsitzende der Direktion 2, Sascha Lebrun, vor Ort.

Wir wünschen allen neuen Kolleginnen und Kollegen einen erfolgreichen Verlauf der Ausbildung sowie künftig viel Zufriedenheit in einem der interessantesten Berufe der Welt. Wir heißen alle herzlich willkommen.

*Euer Holger Schulz,  
Besitzer Senioren und  
Freund der JUNGEN POLIZEI*

> Urteil zur Einstellung in den Polizeivollzugsdienst – Verwaltungsgericht Koblenz, Beschluss vom 23. August 2019, – 2 L 802/19.KO –

### Zur Polizei mit Laktose- und Fruktoseunverträglichkeit?

Ein Bewerber für den polizeilichen Vollzugsdienst darf nicht grundsätzlich wegen einer Laktose- und Fruktoseunverträglichkeit aus dem Bewerbungsverfahren ausgeschlossen werden. Dies geht aus einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Koblenz hervor.

Der Antragssteller legte im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens für eine Beamtenstelle im mittleren Polizeivollzugsdienst der Bundespolizei einen ärztlichen Entlassungsbrief vor, nach dem er an einer Laktose- und Fruktoseunverträglichkeit leide. Der Polizeiarzt schloss daraufhin auf Grundlage der Regelungen in der Polizeidienstvorschrift „Ärztliche Beurteilung der Polizeidiensttauglichkeit und Polizeidienstfähigkeit“ (PDV) die Diensttauglichkeit aus.

Danach seien schwerwiegende, chronische oder zu Rückfällen neigende Krankheiten der Verdauungsorgane als die Polizeidiensttauglichkeit ausschließende Merkmale festgelegt. Unter diese Regelung seien nach Ansicht des Polizeiarztes auch Nahrungsmittelunverträglichkeiten wie Laktose- und Fruktoseunverträglichkeit zu fassen. So seien negative Auswirkungen auf die Berufsausübung bei Einsätzen zu erwarten, an denen der Antragsteller an Gemeinschaftsverpflegungen teilnehme.

Doch das Verwaltungsgericht Koblenz führt in seinem Eilbeschluss aus, dass der Antragsgegner es unterlassen habe, hinsichtlich der gesundheitlichen Eignung des Antragstellers für das angestrebte Amt eine ausreichende

Prognoseentscheidung zu treffen. Hinzu komme, dass der Antragsteller aktuell uneingeschränkt dienstfähig sei. Er habe ärztliche Befunde vorgelegt, wonach er Lebensmittel wie Joghurt, Quark und Käse ohne Probleme vertragen und – ohne medikamentöse Behandlung – eine persönliche Toleranzschwelle für Fruktose und Laktose gefunden habe. Dieser Befundbericht sei geeignet, die Ausführungen des Polizeiarztes zu erschüttern.

Der Antragsteller ist vorläufig bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung im Hauptsacheverfahren zum Auswahlverfahren für den mittleren Polizeivollzugsdienst der Bundespolizei zuzulassen.

*Quelle: kostenlose-urteile.de, gefunden von Sabine Schumann, Vize-Landesvorsitzende*



# Empfehlenswertes Angebot bis Oktober 2020: Preisnachlass von 23 Euro auf's Abo Das Firmenticket der BVG

Ab 1. Oktober 2019 gelten die neuen Firmenticketbedingungen für die Polizei Berlin. Wir können allen Mitarbeitenden das Firmenticket empfehlen. Insbesondere alle Studierenden an der HWR Berlin ohne Anspruch auf ein rabattiertes Auszubildendenticket sollten es wahrnehmen. Ebenso scheint es für alle Auszubildenden im mittleren Dienst die bessere Wahl.

Wir freuen uns, dass der Senat durch das neue Firmenticket die Benachteiligung der Studierenden im gehobenen Dienst

beim Abo-Preis somit beseitigt hat und auf unsere ständige Kritik – als DPoIG Berlin – eingegangen ist.

Wie bereits im Juni 2019 durch unseren Dachverband, den Deutschen Beamtensbund Berlin, berichtet, ist das Firmenticket KEIN Landesticket und auch KEINE Ballungsraumzulage. Es erzeugt unabhängig von den Tarifbereichen einen Preisnachlass von 23 Euro auf den Abonnementpreis. Dieser Preisnachlass gliedert sich in Entgelt- oder Besoldungszuschuss von 15 Euro, welcher mit dem

Gehalt oder Lohn gutgeschrieben wird. Zusätzlich gibt es 8 Euro Festrabatt vom Abo-Preis, welcher per Lastschriftentzug von der BVG eingezogen wird. Ausführliche Informationen hat die Reisekostenstelle in einer Information im polizeilichen Intranet zur Kenntnis gegeben.

Hier ein Beispiel: So kostet das neue Firmenticket monatlich inklusive Lohn- oder Gehaltsgutschrift im Abonnement mit monatlicher Abbuchung im Berlin-Tarifbereich AB 40,42 Euro und im Berlin-Tarifbereich ABC 59,67 Euro.

## Gesundheitstag der Direktion 2

Am 4. September 2019 fand auf dem Gelände der Polizeiunterkunft Ruhleben der Gesundheitstag der Direktion 2 statt. Unser stellvertretender Kreisvorsitzender Derek Krüger und ich vertraten den DPoIG-Kreisverband Dir 2. An unserem Stand haben wir Bananen und Äpfel und kleine Präsente angeboten. Neben interessierten Kolleginnen und Kollegen der Dir 2 wurde unser Stand auch von vielen jungen Polizeischüler(inne)n aufgesucht. Wir führten interessante Gespräche beziehungsweise

beantworteten viele Fragen. Im Anschluss hatte die DPoIG einige neue Mitglieder. Weiterhin konnten wir auch den Dirl Herr Stefan Weis und unseren Landesvorsitzenden Bodo Pfalzgraf am Stand begrüßen. Im Anschluss der Veranstaltung haben wir die Wachen der Abschnitte 21, 22 und 23 aufgesucht, wo wir ebenfalls Obst und Präsente verteilten. Gerne sind wir nächstes Jahr wieder dabei.

*Euer Sascha Lebrun,  
Vorsitzender KV Dir 2.*



Bodo Pfalzgraf mit Derek Krüger und Sascha Lebrun (von links)

## Gastspiele mit Omnichord und Tango

### Hoffnung für Abgehängte



Die nächsten Künstler, für die unser Unterstützer „go public!“ unseren Mitgliedern Sonderkonditionen anbietet, sind C. Heiland sowie Nicole Nau & Luis Pereyra. Weitere Termine stehen auf der Homepage.

► **C. Heiland: „Die Letzten werden die Ersten sein – Hoffnung für Abgehängte“**

C. Heiland, der Psychologe unter den Comedians, nimmt Sie mit auf einen Trip der Selbstoptimierung ihres Seelenheils. Er sorgt für Stimmung und gute Laune. Unnachahmlich sind seine berühmten Songs auf dem Omnichord, einem japanischen Kultinstrument aus den 80ern.

**Termine:** Sonntag, 20. Oktober 2019  
**Beginn:** um 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr  
**Ort:** Die Wühlmause, Pommernallee 2–4, 14052 Berlin  
**Preis:** 14 Euro pro Ticket (statt 22,50 Euro). Die Karten sind zu reservieren unter der Telefonnummer 030.30673011 oder per E-Mail: karten@wuehlmaeuse.de

► **Nicole Nau & Luis Pereyra mit „Vida!“**

Eine Show von und mit Multiinstrumentalist Luis Pereyra und der deutschen Weltklasse-Tangokünstlerin Nicole Nau samt großem Ensemble. Anders. Berührend. Atemberaubend.

**Termin:** Donnerstag, 17. Oktober 2019  
**Beginn:** um 20 Uhr  
**Ort:** Nikolaisaal (Großer Saal), Wilhelm-Staab-Straße 10/11, 14467 Potsdam  
**Preis:** 39,20 Euro pro Ticket (statt 50,40 Euro). Die Karten sind zu reservieren per E-Mail unter: mail@gopublicberlin.de

**Jeweils das Stichwort „Deutsche Polizeigewerkschaft Berlin“ angeben und den Mitgliedsausweis mitnehmen und vorlegen.** Der Sonderdeal für die Mitglieder der DPoIG umfasst für die Veranstaltungen ein Kontingent von 20 Tickets.



## Neuer Kooperationspartner der DPoIG Berlin

# Woodstock im Wintergarten

> Ilya Kotenyov (fliegt oben im Bild) und Artur Ivankovich (steht unten) sind das Duo Ikai. Sie kommen mit einem Teeterboard auf die Bühne – dann wird es spektakulär.

Der Wintergarten an der Potsdamer Straße in Tiergarten steht für anspruchsvolle Varieté-Shows mit Akrobatik, Comedy, Musik, Magie und Tanz. Gäste erleben internationales Live-Entertainment in einem einzigartigen Ambiente – und mit stilvoller Gastronomie. Umso mehr freuen wir uns, dass der Wintergarten unser neuer Kooperationspartner ist. Gleich im Oktober gibt es das erste Angebot: die Woodstock Variety Show.

Verschiedene Künstler und Artisten kreieren ihre eigenen Choreografien zu Songs von Santana, Janis Joplin und Joe



> Zu den Sängern in der Woodstock Variety Show gehört Christopher Ciraulo, Crsto – The Magic Voice.

Cocker. Sie zaubern akrobatische Bilder zu Hits von Melanie, Jimi Hendrix und The Who.

Mit dabei sind Flecky (Contorsionist), Victor Krachinov (Jonglage), Valérie Inertie (Cyr Wheel), Duo Waz'O. (Trapez), Guillaume Karpowicz (Diabolo), Simone Al Ani (Crystal Spheres + Rings), Duo Ikai (Teeterboard) sowie Diego Garcio und Elena Vives (Air-Quickchange).

### Woodstock Variety Show

**Wann:** 16. und 17. Oktober um 20 Uhr und am 18. und 20. Oktober um 18 Uhr

**Wie:** telefonisch unter 030.588433, täglich 11 bis 18 Uhr

**Wo:** Potsdamer Straße, Berlin-Tiergarten

**Preis:** Die Aktion heißt „2 für 1“ – wer eine Karte kauft, erhält zwei. Die Kosten für ein Vollpreisticket betragen Mi., Do. und So. 79 Euro sowie freitags 85,60 Euro.

**Achtung:** Bitte unbedingt das Stichwort: „DPoIG“ angeben und den Mitgliedsausweis mitnehmen und vorzeigen. ■

## > Polizeichor Berlin im Aufbruch

> Der Polizeichor bei einem Auftritt im Mai im Gemeinschaftshaus in der Gropiusstadt.



### Jetzt Sängerin oder Sänger im Polizeichor Berlin werden!

Der Polizeichor Berlin war Deutschlands erster Polizeichor und nach seiner Wiedergründung im Jahr 1957 auch der jüngste und größte Polizeichor.

Inzwischen sind einige Jahre vergangen. Nachdem der Chor ein bisschen in die Jahre gekommen war, sind im vergangenen Jahr elf junge Sänger dazugekommen. Die Verjüngung und Verstärkung wollen wir mit neuen Ideen fortsetzen.

Dazu hat sich der Polizeichor Berlin einiges einfallen lassen und hofft, dass dies auch den Kolleginnen und Kollegen gefallen wird.

Neben sehr schönen traditionellen Stücken sind inzwischen auch gern gehörte Schlager wie „Über den Wolken“, „Alt wie ein Baum“ aber auch „Santiano“ von Santiano oder „You raise me up“ im Programm.

Der Chor investiert gerade in seine Technik und ist im Begriff, eine moderne Verstärkeranlage mit Monitorboxen, Chormikrofonen und digitaler Mischtechnik zu kaufen, um auch in großen Hallen und bei Auftritten im Freien richtig gut rüberzukommen.

**Und das Tollste: Seit September gibt es auch einen Polizei-Frauenchor, damit auch unsere Kolleginnen und deren Freundinnen zum Singen kommen.**

Wir möchten gerne gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen wieder zum größten und vielleicht auch jüngsten Polizeichor Deutschlands werden, weil wir finden, dass die Hauptstadt mit einer großen Polizeibehörde und vielen Neueinstellungen auch den größten Chor haben sollte.

Wer also Spaß am Singen und Lust hat, zwei intensive und schöne Stunden in der Woche mit wirklich netten Menschen zu verbringen, ist herzlich eingeladen, uns zu besuchen!

Der Frauenchor probt seit Mittwoch, den 4. September 2019, wöchentlich von 19 bis 21.15 Uhr.

Zur ersten Probe am 4. September 2019 kamen direkt neun Interessentinnen, denen es so gut gefallen hat, dass sie weitere Kolleginnen und Freundinnen zu den kommenden Proben mitbringen werden.

Der Männerchor probt donnerstags wöchentlich von 18 bis 20.15 Uhr

Und natürlich sollen zukünftig auch gemeinsame Stücke als gemischter Chor vorgetragen werden, wenn gemeinsame Konzerte des Frauen- und Männerchors aufgeführt werden.

Die Proben finden im Haus 7 auf dem Gelände der Polizeidirektion 5 in Kreuzberg statt. Der Zugang erfolgt über das Tor an der Goltzener Straße.

Selbstverständlich können auch Freunde oder Freundinnen, die nicht bei der Polizei sind, im Polizeichor mitsingen.

Der Chorleiter Matthias Golla und der Vorstand freuen sich auf viele interessierte Sängerinnen und Sänger, die hoffentlich Lust haben, in Zukunft auch regelmäßig im Polizeichor Berlin zu singen.

**Der Vorsitzende Matthias Kaika steht für Fragen und Informationen gern telefonisch unter 0173.2101796 und per E-Mail unter [kaika@polizeichor-berlin.de](mailto:kaika@polizeichor-berlin.de) zur Verfügung.**



## Termine

November  
**12.**

### DPoIG-Fachtagung „Anforderungen und Belastungen im täglichen Dienst der Kriminalpolizei“

DPoIG-Mitglieder haben freien Eintritt. Anmeldungen über die Termine-Rubrik unter [www.dpolg.de](http://www.dpolg.de)

November  
**14.**

### Mitgliederversammlung KV Dir E

Ab 18 Uhr treffen sich die Mitglieder des Kreisverbandes Dir E in der dbb berlin Landesgeschäftsstelle in Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin.

November  
**16.**

### Neuwahlen im KV Ordnungsamt

Wir treffen uns zur Wahl eines neuen Vorstandes um 15 Uhr in der Landesgeschäftsstelle der DPoIG, Alt-Moabit 96a, 10559 Berlin.

November  
**21.**

### Mitgliederversammlung KV Dir 6

Wir treffen uns ab 18 Uhr in der Gaststätte „Zur S-Bahn“ an der Heinrich-Grüber-Straße 1 in 12621 Berlin.

November  
**21.**

### Jahreshauptversammlung KV Dir 4

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Martin-Luther-Straße 105 in der Kantine im 5. OG, 10825 Berlin

Die Ansprechpartner der Kreisverbände findet Ihr unter:  
[www.dpolg.berlin/kreisverbaende](http://www.dpolg.berlin/kreisverbaende)

## Notfallnummer der DPoIG Berlin



Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

# 0177.3008710



© aratian / Fotolia

## Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.



Termine können unter **030.3933073-74** vereinbart werden.

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.



## Neues vom Frauennetzwerk ROCK

Seit vielen Jahren trifft sich das „Frauennetzwerk ROCK“ viermal jährlich. So auch am 12. September 2019. Wir haben uns den 6. Jahresbericht des Hilfetelefon, Frauen vertreten Frauen und den Gender-Datenreport 2017 vorgenommen. Das Treffen ist für Frauen aus dem öffentlichen Dienst gedacht – auch ohne Gewerkschaftszugehörigkeit! Die Initiatorinnen Daniela Peetz (Foto rechts) und Sabine Schumann wollen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, sich zu vernetzen und Unterstützung in schwierigen Fällen zu bekommen. Während des beruflichen Alltags ist das oft nicht möglich. Es gibt Vorträge zu gleichstellungspolitischen Entwicklungen, aktuellen Urteilen, Statistiken, Berichten aus den Ministerien, Beratungen rund um das LGG und gute, neue Kontakte. Nächster Termin: Donnerstag, 28. November 2019, 16–20 Uhr, DPoIG LGS, Alt-Moabit 96 a in 10559 Berlin. Anmeldungen über [Sabine.Schumann@dpolg-BERLIN.de](mailto:Sabine.Schumann@dpolg-BERLIN.de)



© Sabine Schumann

## Suchtprobleme? Alkoholprobleme?

### Dann Kreuzbund Berlin!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!
- > Eine ist auch in Deiner Nähe!



### Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.

Tübinger Straße 5, 10715 Berlin

E-Mail: [info@kreuzbund-berlin.de](mailto:info@kreuzbund-berlin.de), Tel.: 030.85784380

## Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

**Der Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 8. November 2019.**

Veröffentlichungen wie Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche oder Kritik bitte an folgende Adresse senden:

### > Landesredakteur DPoIG Berlin

Kay Biewald, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin, oder E-Mail: [presse@dpolg-berlin.de](mailto:presse@dpolg-berlin.de)

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.

